







und Selbstheilung bei dieser Discussion keine andere war, als ...

Abg. Dr. Seitzberg ... dass denjenigen Herren Abgeordneten ...

Minister für Cultus und Unterricht, Dr. v. Strömayr: Ich halte es für meine Pflicht, auch von Standpunkte der Regierung aus ...

Da muß ich es wol vom juristischen Standpunkte aus als einen einfachen Zugleich ...

Was den Inhalt des uns vorliegenden Ausschusses ...

Wenn ich nun auch vom Standpunkte der Regierung aus weder gegen die Competenz ...

Der Inhalt des vorliegenden Gesetzentwurfs ist die Schulauflöscht. Die Schulauflöscht, welche einen wesentlichen Bestandteil unserer Reichs-Vollschullehrer bildet, ist in Tirol zwar noch nicht durch ein Landesgesetz, allein durch die auf Grund kaiserlicher Ermächtigung erlassene Verordnung vom 10. Februar 1869 geregelt.

Der Punkt, auf welchen es in Tirol ankommt, ist nicht jener der Schulauflöscht, sondern ist der einer Reihe von anderen Verhältnissen, zu deren Regelung eben nicht bloß Gesetze genügen, sondern zu deren Regelung Verfügungen des Bundes, der Bezirke, der Gemeinden notwendig sind, und in dieser Beziehung muß ich allerdings mit Bedauern nach darauf hinweisen, daß die ordentliche Verfassung des gesammelten Lehrpersonales, die Stellung und die Pensionabilität derselben, sowie die Art der Errichtung von Schulen im Lande selbst, ebenso auch die diesfälligen Bestimmungen mit Rücksicht auf die Beitragspflichtigen im Lande nach der Regelung bedürfen.

Es wird eine Reihe von Bestimmungen über die Schulauflöscht aufgestellt, und ich habe bereits erwähnt, daß die Aufstellung solcher Bestimmungen eben nicht wolwendbar wäre. Es gelangen aber auch praktisch bewegende nicht zur Wirklichkeit, weil ja erst im Wege der Bundes-Gesetzgebung selbst, wie dies nicht anders sein kann, diese Bestimmungen ihre praktische Bedeutung, ihren praktischen Inhalt, ihre Wirklichkeit erlangen.

Ich habe kaum nötig, hinsichtlich des §. 3, welcher nach dem Ausschusse als gegenstandslos zu entfallen hat, noch eine Bemerkung zu machen; demungeachtet vermag ich mich dazu bequemen, was von Seite Sr. Magnificenz des Herrn Rectors der Lemberger Universität heute in diesem hohen Saale gesagt worden ist. Seine Erörterungen bieten mir allerdings ein sehr schätzbares Material, nicht etwa bloß, weil ich persönlich die Erfahrung gemacht habe, daß in jenem Lande die Sachlichkeit für den Fall nicht über die Landesbesonderheiten hinausgeht, sondern weil ich die Ausstellungen selbst von der Art sind, daß sie in den verschiedenen Bezirken für die unbedingte Vollständigkeit der Angelegenheiten gewiss haben, welche in der o. g. Entschliessung vom 23. October gegeben worden sind. (Beifall) Wenn es möglich geworden ist, daß ein so bewährter und anerkannter Sachmann im Schlußsatze, wie es Herr Czeizler-Gerczowski ist, alle sachliche Interessen über eine Maßregel hinwegsetzt und gänzlich verkennt, bloß vom Standpunkte seiner nationalen Partei und einer angestrebten Ver-

gewaltigung derselben, dann, meine Herren, frage ich Sie, kann ein Landesparlament, welches dieses Standpunktes verächtlich wird, sich bei aller Unbefangenheit eine Stellung wahren, in der er die Ernennung des Lehrpersonals mit voller Ruhe und unter Würdigung des Interesses des gesammelten Landes zu vollziehen vermag, wie es bis zum letzten Augenblicke der Fall war?

Wenn Herren! Wenn es möglich ist, daß Personen mit Sittensatzung über die Möglichkeit, auf das sachgemäßeste, d. h. auf das Beste für den Staat, wie sie aus dem Munde des verehrten Reichsmannes in diesem hohen Saale heute vernommen worden sind, wie soll es dann möglich sein, daß auch die unbefangene Maßregel, die hinsichtlich ganz begründete Maßregel von Seite eines solchen Organes, wie es der kaiserliche Landesparlament ist, allgemeine Anerkennung und Billigung im Lande findet? Ist es nicht vielmehr natürlich, daß von dem Standpunkte der Unterrichtsverwaltung aus dafür sofort werden muß, daß die fortwährende Bearbeitung der Maßregeln des Landesparlamentes ein Ende finde, indem über dem nationalen Parteigetriebe im Lande auch noch eine höhere, die Central-Regierung selbst, welche mit größerer Weisung gerade nur des sachlichen Standpunktes (Beitritt redig.) bedingten Verfügungen trifft, welche ohnehin von Seite des Landesparlamentes selbst nach der bestehenden Verordnung beantragt werden?

Kann es also unter solchen Verhältnissen wol einem Zweifel unterliegen, daß die Maßregel der Regierung nicht gerichtet war gegen das Land, gegen den Landesparlament als solchen, sondern daß es sich vielmehr darum gehandelt hat, das sachmässige Interesse, das Interesse der Unterrichtsverwaltung im Allgemeinen zu wahren? In dieser Beziehung kann ich nur mit der Versicherung schließen, daß meine Auffassung von der Stellung des Unterrichts in Österreich die ist, daß der Unterricht und die Erziehung des Volkes eine viel zu hohe und viel zu heilige Aufgabe ist, als daß sie nationalen oder anderen Parteigebietern preisgegeben werden dürfte. (Beifall)

Die Debatte wird geschlossen. Reichsrath Dr. Hofner ...

Antrag der Abg. Hofner und Genossen: „Das hohe Haus wolle beschließen: a) die kaiserliche Regierung zu eruchen, die bereits in Aussicht gestellte verfassungsmässige Behandlung eines Gesetzes ...

Wien, 9. November. (Der Verwaltungs-Gerichtshof.) Der Leiter der gälizischen Statthaltern, Herr v. Hartmann, ist heute hier eingetroffen, um Besetzungsvorschläge für den Senat des Verwaltungs-Gerichtshofes zu machen. Dem gleichen Zwecke galt — wie bereits gemeldet — die Anwesenheit der Statthalter von Böhmen und Mähren in Wien. In den nächsten Tagen soll der Bericht mehrerer anderer Landes-Chefs erstattet werden, da nach dem Wunsch der Regierung bei der Zusammenlegung des Verwaltungs-Gerichtshofes auf Persönlichkeiten aller größeren Kronländer Rücksicht genommen werden soll. Die Räte des Verwaltungs-Gerichtshofes sollen drei Senate bilden. Als Präsidenten des Senates für die Steuers- und Gebührensachen wird Sections-Chef Frierlinger genannt. Das ein geeigneter Präsident für den Verwaltungs-Gerichtshof noch nicht gefunden sei, wurde in der gestrigen Sitzung des Budget-Ausschusses von den Vertretern der Regierung zugegeben. Die Ernennung soll gleichzeitig mit der Publikation des Gesetzes erfolgen, welche sich jetzt dadurch verzögert wurde, daß die Organisation des Verwaltungs-Gerichtshofes noch nicht definitiv vollendet werden konnte. Uebrigens dürfte auch die vom Budget-Ausschusse in suspensio gestellte Frage der Kosten des Verwaltungs-Gerichtshofes bald gelöst werden, da die Regierung demnach die geforderte Detailnachweisung des Erfordernisses, welches nach der vollendeten Organisation berechnet werden kann, vorlegen wird.

Wien, 9. November. (Aus dem Fortschrittsclub.) In der heutigen Verammlung des Fortschrittsclubs kam zunächst die Interpellation in Sachen der Holz- und Handelspolitik zur Verhandlung. Abg. Dr. v. Romberg begrüßt die Einbringung der Interpellation freudig, weil es eine Action über eine Angelegenheit in Klub bringen werde, welche in der gegenwärtigen Session die wichtigste und dringendste sei. Er wünscht, daß in derselben eine schleunige Verantwortung uringt werde. Abg. Freiherr v. Walterskirchen plaidirt dafür, daß an Stelle des Punktes 1 der Interpellation das sprunghafte Vorgehen in der handels- und Zollpolitik als der principielle und eigentliche Fehler hingestellt werde. Im Punkte 2 wäre nur nach den Vorfällen zu fragen und die Frage wegen der Einbringung des Minimal-Zolltariffes wegzulassen. Abg. Dr. Schaffner spricht sich im ähnlichen Sinne aus. Abg. Furrer, behält man von der Bedeutung aus, daß bezüglich der Handels- und Zollpolitik der Regierung ein Unklarheit besteht, so habe kaum etwas übrig, als zunächst eine solche Interpellation einzubringen, welche nach ihrer ganzen Fassung die Natur eines Compromisses hat und Niemandem präjudicirt. Wie jetzt die Sachen stehen, sei ihre Einbringung nicht länger aufzulassen. Auch die Schusszügler greifen nicht das System der Handelsverträge an, sondern nur die Art, wie dieselben abgeschlossen und durchgeführt werden. Bezüglich der Kündigung der englischen Handels-Convention sind auch die Freihändler einer Meinung, welche darin besteht, daß die Kündigung einer weiteren Action, was auch im Interesse der Sachliche Mässigkeit über die Dauer derselben einzuhalten wären. Das Argument-Vorgehen im Interesse der Grenzschritte aufrechtzuerhalten sein. Freilich gehen jetzt die Mässigkeit zu weit, daß mancher Vorkläger den Antrag vom Auslande empfangt, ob er die Ausführung der Bestellung im Wege der Bestellung oder des Apparat-Vorfalles wüßte. Die Verlesung

der Interpellation wäre schon an und für sich von Uebel, man möge daher nicht an der Fassung mädeln und sie ehestens einbringen, aber auch nach der Debatte über die Interpellation für eine Resolution oder sonstigen Schritt Vorkehrung treffen, weil die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß die Regierung, um eine unangenehme Schusszügler-Action loszuwerden, die ohnehin schon drei Jahre dauern sollte, aufhört.

Wien, 9. November. (Zu den Vorgängen in Bosnien und der Herzegovina.) Der Vol. Corr. geht heute auch von Ragusa eine sehr interessante und für den Verlauf der sächsischen Insurrection maßgebende sehr bedeutungsvolle Meldung zu. Die zwischen Serbien und Montenegro obwaltende politische Eifersucht soll sich, dieser Mitteilung zufolge, auch nach dem Antritte des Schampale verhalten haben. „Zwischen den Insurgentenführern, schreibt man der Vol. Corr., herrscht die größte Eintracht. Es gibt unter ihnen serbische und montenegrinische Parteilager. Die Partisanen Serbiens sind darüber erhaben, daß in Cetinje die Commandos nur an ausgeprägten Anhängern des Fürsten Nikita vertheilt werden, während die serbischen Parteilager in Serbien ihre Unterthänigkeit nur den für serbische Interessen kämpfenden Insurgentenführern autommen lassen,

ber Interpellation wäre schon an und für sich von Uebel, man möge daher nicht an der Fassung mädeln und sie ehestens einbringen, aber auch nach der Debatte über die Interpellation für eine Resolution oder sonstigen Schritt Vorkehrung treffen, weil die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß die Regierung, um eine unangenehme Schusszügler-Action loszuwerden, die ohnehin schon drei Jahre dauern sollte, aufhört.

Abg. Dr. Romberg ... die Interpellation ...

Abg. v. Sutter ... findet den Text der Interpellation zu sehr gegen England gefehert. Es sei auch das Schicksal des italienischen Handelsvertrages darin nicht berührt und ebensoviele der Vertrag mit der Schweiz, die auch zu den meistbeschäftigten Staaten zählt und sehr concurrenzfähig sei. Was bedeutet ferner in der Interpellation der Ausdruck „verordnete Zoll-Institute“? Sollen damit ungarische Institute gemeint sein?

Abg. Dr. Wengner ... Auf England mußte eine besondere Betonung gelegt werden, weil es uns keine Gegen-Concessionen bieten konnte oder, was es nicht mochte, ja bei der Erneuerung des Sprits oder beim Schlichtung, beinahe die Hälfte der ungarischen Handelsverträge, welche in diesem oder im nächsten Jahre kündbar sind, beim Schwere des Handelsvertrages trete eine spätere Kündigung ein. Unter vorwiegend Zoll-Instituten sei das Zoll- und Zollverfahren gemeint, weil man darunter gewöhnlich einen Zehel eines Verfahrens versteht, welches der Geschäftsmann als Apparat-Vorfahren bezeichnet.

Abg. Grubler gibt zu bedenken, daß durch die Verlängerung der Zoll- und Zollverträge die Handelsverträge in Bezug der Herabsetzung der Zolltariffe sich einfließen. Abg. Freiherr v. Walterskirchen: Die Nachhilfe bezüglich der Classification seien nicht das Principielle, der Hauptfehler der Zollpolitik liege doch im sprunghaften Vorgehen. Redner spricht auch dafür, daß nicht im Wege des Gesetzes, sondern im Wege des Vertrages die Dauer des Zolltariffes bestimmt werde.

Bei der Abstimmung wird der Antrag an ein bloc-Annahme der Interpellation mit 33 gegen 8 Stimmen angenommen.

Abg. Dr. Hofner ... Die Fortsetzung der Debatte über den Antrag Furrer in der Abkündigung findet in der nächsten Club-Sitzung statt.

Wien, 8. November. (Orig.-Corr.) Der Verwaltungsaus-schuss. Die Bagatellen. Das Unterhaus hat in seiner heutigen Sitzung den Verwaltungsaus-schuss gewählt, welcher die erste Instanz in der Beurtheilung der kaiserlichen Reformvorlagen zu bilden bestimmt ist. In der Zahl seiner Mitglieder gleicht er jenem diegenannten Einundzwanziger-Ausschusse, welchen das Unterhaus vor zwei Jahren entsendet hat, teilweise nicht, um irgend welche Gesetzentwürfe zu prüfen, sondern um sich als eine Art Ober-Regierung des Ministeriums zu etablieren und das der Verwaltung zugehörige Recht der Initiative zu monopolisiren. Man konnte wol fragen, daß die Idee dieses Ausschusses aus dem einundzwanziger Ausschusse Namen des Abgeordnetenhauses zusammengelegt war, und die Wadstafel, die er auströdete, war so bedeutend, daß die politische Welt sich mit dem Gedanken trug, daß von demselben ermittelte neungliedrige Sub-Comité werde sich eines schönen Tages als das neue Cabinet Ungarns entpuppen. Die einundzwanziger Namen des heute gewählten Ausschusses haben nun einen viel harmloseren Klang und sind kaum geeignet, den Schlaf unserer Machtthaber zu benehmen. Von den Korymben des Hauses glänzen die meisten durch ihre Abwesenheit, und auf manchen Rippen schwelgt die Frage, wo der oder Jener geblieben sei, man vermisst vor Allem unter den Gewählten den Namen Szlay's, dem Niemand bedeutende Erfahrungen auf dem Gebiete der Administration absprechen wird. Fast scheint es, als hätte man bei der Candidatur ein größeres Gewicht auf die principielle Uebereinstimmung mit den Regierungsvorlagen, als auf die zur Beurtheilung derselben erforderliche Sachkenntnis gelegt. Die politische Färbung des Ausschusses ist eine durchaus municipalistische, und die von der Opposition gewählten Mitglieder werden höchstens ganz beitragen, die größten Schattierungen dieses Colorits zu liefern, da die äußerste Linke von den alten Comitats-Traditionen saturirt ist und die Semptenar durch den Grafen Ferdinand Jisch vertreten sind, der nach dem modernen Standpunkte, den die Partei gerade in dieser Frage einnimmt, nicht zu heißen scheint.

Während demnach die kaiserliche Verwaltungsreform auch der Ausschussberatungen ohne sonderliche Einbuße hervorzuheben vermag, scheint der Standpunkt der Regierung in einer anderen Frage schwanken zu können zu sein. Die Verweigerung der sogenannten Vagantstellen an die politischen Behörden, um eine theilweise Entlastung der vielfach überbürdeten Bezirksgerichte herbeizuführen, war bereits eine vom Ministeriathe beschlossene Sache. Man stellte die mannichfachen Vorbelle, welche dem Volke aus einer raschen, brüthigen und wohlfeilen Stillrichtung seiner Proceß-Angelegenheiten erwachsen, über den dogmatischen Werth einer atomistischen Trennung der Justiz und Verwaltung, zumal man sich auch auf das Beispiel einiger deutscher Länder berufen konnte, in welchen, wie im Großherzogthume Baden, diese Schusszügler gleichfalls keine vollständige ist. In der letzten Stunde mag trotzdem der Justizminister einige juristische Excursus empfunden haben, und er suchte sein Gewissen durch Anführung einer Enquete zu erleichtern. Die zu diesem Zwecke berufenen Abgeordneten unterliegen es nicht, ihr Veto gegen die beschlossene Veräußerung der Justiz und Verwaltung einzulegen, und der Minister konnte nicht umhin, die Ansichten der rechtskundigen Volkvertreter, welche doch im Grunde eine Verurteilung der Regierungsanstalten einhielten, als „schätzbares Material“ zu erklären, das er bei der Beschlußfassung „verwenden“ wolle.

Wien, 9. November. (Zu den Vorgängen in Bosnien und der Herzegovina.) Der Vol. Corr. geht heute auch von Ragusa eine sehr interessante und für den Verlauf der sächsischen Insurrection maßgebende sehr bedeutungsvolle Meldung zu. Die zwischen Serbien und Montenegro obwaltende politische Eifersucht soll sich, dieser Mitteilung zufolge, auch nach dem Antritte des Schampale verhalten haben. „Zwischen den Insurgentenführern, schreibt man der Vol. Corr., herrscht die größte Eintracht. Es gibt unter ihnen serbische und montenegrinische Parteilager. Die Partisanen Serbiens sind darüber erhaben, daß in Cetinje die Commandos nur an ausgeprägten Anhängern des Fürsten Nikita vertheilt werden, während die serbischen Parteilager in Serbien ihre Unterthänigkeit nur den für serbische Interessen kämpfenden Insurgentenführern autommen lassen,

Wurde doch kürzlich der Infurgentführer Kosta Urcic von den Parteigängern Montenegro's seines Commandos entsetzt und aus dem Lager verjagt, weil er sich der Conspiration zu Gunsten Serbiens verdächtig gemacht hatte.

Die durch ständige Freigebungen verbreitete Sensations-Nachricht von der Niedermetzelung von aus Österreich zurückgeführten Infurgenten durch türkische Soldaten wurde bekanntlich von Konstantinopel aus entgeglichen in Abrede gestellt.

In der letzten Nummer der „Neuen Freien Presse“ berichtet eine Correspondenz aus Konstantinopel von einer argen Forderung der Disziplin beim türkischen Militär. Es sollen nämlich nach Österreich geschickte Infurgenten, nachdem ihnen straflose Rückkehr in die Heimat zugesichert worden, alsbald, nachdem sie wieder auf türkischen Boden übergetreten seien, von den sie eecertirenden Truppen selbst niedergemetzelt worden sein.

Obgleich man, daß unter den Fahnen der Infurgenten viel mehr Terrorismus zu finden ist, als auf Seite der Türken, und ich kann es aus eigener Anschauung mit gutem Gewissen bezeugen, daß die türkische Herrschaft in Bosnien nicht nur nicht unmöglich geworden, sondern daß man dies, wenn nicht schon jetzt, so doch sicher binnen Kurzem von der Partei der Infurgenten zu sagen berechtigt sein wird.

Paris, 7. November. (Orig.-Corr.) Die Lage und die Principien der Parteien. Die nächsten Kämpfe. Morgen beginnt in Versailles eine Reihe von Kämpfen, deren Ausgang für die künftige Gestaltung Frankreichs entscheidend werden kann.

Meinungäußerung zu beschränken. Die Gegner werden als Radicalen beschrien oder, da es doch nicht angeht, streichele Leute und Infarktismittel oder tolle Stragentumultuanten zu behandeln, als solche, die das wollen, was zum Radicalismus führt.

Indessen arbeiten alle diese Parteien zur Vorbereitung ihrer messianischen Zeit und unterfüttern jede Maßregel der Beschränkung. Nicht als die Abgeordneten, als die Vorkämpfer des Volkes betrachten sich die Abgeordneten dieser Faktion.

Die republikanischen Fractionen müssen allerdings liberal sein, obwohl es kaum weniger freisinnige Naturen gibt, als die sogenannten Antirepublicanen. Der wahre Freisinn findet sich in den Schichten der gemäßigten Republikaner, und darum finden auch diese Parteien in allen Freiheitsfragen sich zusammen, obwohl sie in administrativen Fragen oft divergieren.

Am Sonntag, 29. October. (Slavisches Damen-Comité.) Am Sonntag den 24. October fand die vorläufige Versammlung der Damenabtheilung des Slavischen Comité's statt.

Es wurde unter Anderem beschlossen: auf telegraphischem Wege den serbischen Metropolit und den russischen General-Consul in Ragusa zu fragen, welcher Gegenstände die aus Bosnien und der Herzegovina geschickten Familien voll am meisten bedürfen.

Mittheilungen aus dem Publicum. Eine besondere Beachtung verdient die im heutigen Blatte befindliche Annonce des Hauses S. Sacks & Co. in Hamburg, des uns wegen prompter und aufmerksamer Bedienung seiner Interessenten auf das angelegentlichste empfohlen wird.

Russische Samovars, englische Theesets und Theekannen empfehlen in reichster Auswahl F. Grab & Co., bornais J. J. Bauer, Goldschmiedgasse 8, Wien. Obrenarzt Dr. Burger, August 3, von 2-4, an Sonn- & Feiertagen v. 10-12 Uhr.

Ungar-Promesse, 1864er Promessen. 1839er 1/2-Promessen fl. 10.50. Alle drei Stücke zusammen nur fl. 15.

Nyitrai & Comp., Wien, I., Wipplingerstraße Nr. 45, neben dem Haupt-Telegraphenamt.

Heinrich Mattoni k. k. Hoflieferant. Niederlagen: Maximilianstraße 5, WIEN, Zuchlauben Nr. 14.

Zahnarzt Dr. S. Rohlicsek wohnt jetzt I., Augartenstraße 6 (ehem. Kärntnertheater). Drbin u. 3-4.

An die P. T. Mitglieder der Effecten-Börse in Wien. Donnerstag den 11. d. M., 4 1/2 Uhr Nachmittags, findet im Saale des Augarten-Theaters, Gleichberggasse Nr. 9, die erste Nachbesprechung statt.

Wohnungs-Veränderung. Dr. S. Klein, Augenarzt (ord. von 9 bis 3 Uhr, Sonntag und Feiertage von 11 bis 12 Uhr), wohnt seit 10. d. M.: II., Praterstraße 15.

„Concordia“ Club. Auf Verlangen von dreißig Mitgliedern findet Donnerstag den 11. d. Monats 8 Uhr, im Clublocale eine außerordentliche General-Versammlung statt.

Das Schiller-Denkmal in Wien. Bei der großen Theilnahme, die in allen Gesellschaftskreisen sich für dieses bereits vor acht Jahren von uns unternommene Wert kundgibt, ist es gewiß erfreulich zu vernehmen, daß dasselbe nunmehr, wenn nicht schon früher, längstens von heute in einem Jahre, am 11. Geburtsstage Schiller's, enthüllt werden wird.

Das Schiller-Feste im Jahre 1859 an verschiedenen Punkten des österreichischen Kaiserthums, Programme derselben, erschiene Flugblätter u. dgl. m.

Das Schiller-Feste im Jahre 1859 an verschiedenen Punkten des österreichischen Kaiserthums, Programme derselben, erschiene Flugblätter u. dgl. m.

Das Schiller-Feste im Jahre 1859 an verschiedenen Punkten des österreichischen Kaiserthums, Programme derselben, erschiene Flugblätter u. dgl. m.

Das Schiller-Feste im Jahre 1859 an verschiedenen Punkten des österreichischen Kaiserthums, Programme derselben, erschiene Flugblätter u. dgl. m.

Das Schiller-Feste im Jahre 1859 an verschiedenen Punkten des österreichischen Kaiserthums, Programme derselben, erschiene Flugblätter u. dgl. m.

Das Schiller-Feste im Jahre 1859 an verschiedenen Punkten des österreichischen Kaiserthums, Programme derselben, erschiene Flugblätter u. dgl. m.

Das Schiller-Feste im Jahre 1859 an verschiedenen Punkten des österreichischen Kaiserthums, Programme derselben, erschiene Flugblätter u. dgl. m.

Das Schiller-Feste im Jahre 1859 an verschiedenen Punkten des österreichischen Kaiserthums, Programme derselben, erschiene Flugblätter u. dgl. m.

Das Schiller-Feste im Jahre 1859 an verschiedenen Punkten des österreichischen Kaiserthums, Programme derselben, erschiene Flugblätter u. dgl. m.

Das Schiller-Feste im Jahre 1859 an verschiedenen Punkten des österreichischen Kaiserthums, Programme derselben, erschiene Flugblätter u. dgl. m.

Das Schiller-Feste im Jahre 1859 an verschiedenen Punkten des österreichischen Kaiserthums, Programme derselben, erschiene Flugblätter u. dgl. m.

Das Schiller-Feste im Jahre 1859 an verschiedenen Punkten des österreichischen Kaiserthums, Programme derselben, erschiene Flugblätter u. dgl. m.

Das Schiller-Feste im Jahre 1859 an verschiedenen Punkten des österreichischen Kaiserthums, Programme derselben, erschiene Flugblätter u. dgl. m.

Das Schiller-Feste im Jahre 1859 an verschiedenen Punkten des österreichischen Kaiserthums, Programme derselben, erschiene Flugblätter u. dgl. m.

Das Schiller-Feste im Jahre 1859 an verschiedenen Punkten des österreichischen Kaiserthums, Programme derselben, erschiene Flugblätter u. dgl. m.

Das Schiller-Feste im Jahre 1859 an verschiedenen Punkten des österreichischen Kaiserthums, Programme derselben, erschiene Flugblätter u. dgl. m.

Das Schiller-Feste im Jahre 1859 an verschiedenen Punkten des österreichischen Kaiserthums, Programme derselben, erschiene Flugblätter u. dgl. m.

Das Schiller-Feste im Jahre 1859 an verschiedenen Punkten des österreichischen Kaiserthums, Programme derselben, erschiene Flugblätter u. dgl. m.

Das Schiller-Feste im Jahre 1859 an verschiedenen Punkten des österreichischen Kaiserthums, Programme derselben, erschiene Flugblätter u. dgl. m.

Das Schiller-Feste im Jahre 1859 an verschiedenen Punkten des österreichischen Kaiserthums, Programme derselben, erschiene Flugblätter u. dgl. m.

keiten, sowie von den übrigen Wiener Hochschulen anerkannt, und darum feine allgemeine Universitätsfeier zu veranstalten, wie sie feinerzeit zu Ehren Reichthums und Hryll's in Wien worden.

[Schuh-Deumal.] Im großen Hofe des allgemeinen Krankenhauses wurde heute Mittag um 12 Uhr in Gegenwart vieler Professoren der medicinischen Facultät die Hülle des Professors Schuh entziffert.

[Zum Unglück der Franz-Josephbahn.] Wie man berichtet, hat der Kaiser sofort, nachdem die erste Nachricht von dem Unglücksfalle auf der Franz-Josephbahn nach Gödöllö gelangt war, dem Hofkanzler Ritter v. Clamauer einen ausführlichen Bericht abverlangt und das Verlangen ausgesprochen, über die Ergebnisse der mit größter Strenge vorzunehmenden Untersuchung in Kenntnis gesetzt zu werden.

[Kindlings-Colonie in Billingdorf.] Man schreibt uns aus Billingdorf bei Wien-Nußdorf: Das erste Familienhaus dieser Colonie ist nun vollständig beletzt und in allen Theilen fertig.

[Brand.] In dem Städtchen Mautz brach am Vormittag des 3. November in zwei Scheunen gleichzeitig Feuer aus, welches bis zum Morgen des 4. wüthete und dreizehn Häuser und vierzehn Scheunen in Asche legte.

[Confiscation.] In sämtlichen Teplitzer Wuchhandlungen confiscirte die Polizei die Wochblätter: „Pro Nilino, Vorgefichte des Arminianer Processes.“

[Orientalisches Museum.] Der Vortrag des Grafen Comund Jich: „Ueber die Zweide des Orientalischen Museums“ findet morgen Mittwoch, 7 Uhr Abends, im großen Saale des Niederösterreichischen Generalvereins (1. Bezirk, Eisenbadgasse Nr. 11) statt.

[Oesterreichisches Museum.] Neu ausgefellt: Proben der verschiedenen Techniken der Seidenart auf Stoffen, repräsentirt durch vorwiegend europäische Arbeiten des sechzehnten bis achtzehnten Jahrhunderts.

Communalzeitung

Wiener Gemeinderath

Vorländer: Bürgermeister-Stellvertreter Dr. J. e. m. a. b. Der Vorländer beantwortet die in der letzten Sitzung von Freiber gestellte Interpellation in Betreff der verpauzten Zuleitung von Schulbäckern für arme Kinder im zehnten Bezirke.

Ein Unbekannter spendet für die Armen Wiens den Betrag von 60 fl., wofür die Veranlassung den Dank ausdrückt. Freiherr v. Verdunthal beantragt, es seien mit dem Eintritte Klosterneuburger Verhandlungen in Betreff der Erweiterung eines dem Klosterneuburger Gemeindefonds zu einer neuen Straße einzuleiten.

Es referirt Johann Dr. Ledebur über die Nothwendigkeit von Localitäten für die Gemeindefamilien im zehnten Bezirke und beantragt, die vom Bezirksausschusse vorgeschlagene Zusammenkunft aus Sparungsgründen abzulehnen, dagegen den Magistrat zu beauftragen, entsprechende Localitäten für einen billigen Preis ausfindig zu machen.

Es werden sodann die Debatten über die Zehnerung der Oberramplacher Formelstele. Der Antrag auf Einbringung des Pfeilerverkaufs nach Cuxhagen auf Absatz zu einer neuen Zelle, in welcher durchwegs dieselben Gründe für und gegen den Antrag vorgebracht werden, wie in der General-Debatte.

Sädel der Commune im Betrage von 30,000 fl., gegen fünf Prozent Zinsen und rückzahlbar in zehn Jahren, bewilligt. Der Bau des neuen Saales nach im November 1876 vollendet sein.

[Bezirksausschuss.] Der Bezirksausschuss von Mariahilf hat sich in seiner jüngst stattgefundenen Sitzung gegen das Project der Umgestaltung des Hofplatzes ausgesprochen.

[Aus dem Gemeinderathe.] Von der zweiten Section des Gemeinderathes wurden zwei Commissionen ernannt, und zwar die eine für das Garten-Prämienregulativ (Brauer, Loblich, Mahenauer, Schmid und Schürer).

Verkehrs-Nachrichten

[Oesterreichischer Ingenieur- und Architekten-Verein.] Der Vereinsvorsteher, Ober-Baurath Schmidt, eröffnete die in der Veranlassung des Vereins mit mehreren geschäftlichen Angelegenheiten des Vereins in Betreff der neuen Hof-Verkehr über den Reichthum der Verkehrsangelegenheiten anlässlich des an ihn gestellten Erfindungs-Prämienregulativs für gute Erfindungen, welches Erfindungen durch den Reichthümer namens des Verwaltungsvertrages mit dem Reichthümer abgelehnt wurde.

[Selbstmord.] Der Magd Barbara Aich, im Bezirk Favoriten, Columbergasse Nr. 44 wohnhaft, hat sich gestern Abends, angeblich wegen gekränkter Eitelkeit, im Stalle erhängt.

[Selbstmord und Selbstmordversuch.] Im kaiserlich-österreichischen Reichs- und Landesgericht wurde heute Morgens die Leiche eines Mannes an einer Ecke entdeckt.

[Veranlassungen.] Die Section VIII des Vereins der Wiener Musik- und Theaterfreunde hielt Mittwoch den 10. November d. J. um 7 Uhr Abends im Saale der Gesellschaft der Ärzte (1. Bezirk, Universitätsplatz Nr. 2) eine Versammlung.

Vocalbericht

[Das Officierstädter-Gesellschafts-Institut zu Hernals.] Im Jahre 1875 wurde auf Initiative der Kaiserin Maria Theresia und des Kaisers Joseph II. in Wien ein Institut für Officierstädter in Hernals gegründet.

[Theater- und Kunstnachrichten.] Wien, 9. November. Am nächsten Samstag findet im Theater an der Wien die erste Aufführung der Operette „Die Wälschner von Berg“ von Boon, Musik von Balzer, statt.

Häufen angefüllt. Den neuesten Reformen liegt die Absicht zu Grunde, die Mädchen soweit auszubilden, daß sie auch zur Zulassung der öffentlichen Lehrerbildung befähigt werden.

[Donau-Regulierung.] Am letzten Samstag ist das alte Strombett am Alter bis auf die 20 Meilen breite Theresien-Regulierung, deren Schließung man sich in Wien genantlich und voraussichtlich binnen drei Wochen vollendet sein wird, abgeschlossen worden.

[Der Brand in der Siegenstraße.] Ueber den großen Brand, der, wie gemeldet, gestern Nachts in Obermährischen Haus in der Siegenstraße zum Ausbruch kam, wird noch berichtet: Die Verwirrung und Aufregung, welche herrschte, läßt sich kaum schildern.

[Selbstmord.] Der Magd Barbara Aich, im Bezirk Favoriten, Columbergasse Nr. 44 wohnhaft, hat sich gestern Abends, angeblich wegen gekränkter Eitelkeit, im Stalle erhängt.

[Selbstmord und Selbstmordversuch.] Im kaiserlich-österreichischen Reichs- und Landesgericht wurde heute Morgens die Leiche eines Mannes an einer Ecke entdeckt.

[Veranlassungen.] Die Section VIII des Vereins der Wiener Musik- und Theaterfreunde hielt Mittwoch den 10. November d. J. um 7 Uhr Abends im Saale der Gesellschaft der Ärzte (1. Bezirk, Universitätsplatz Nr. 2) eine Versammlung.

[Theater- und Kunstnachrichten.] Wien, 9. November. Am nächsten Samstag findet im Theater an der Wien die erste Aufführung der Operette „Die Wälschner von Berg“ von Boon, Musik von Balzer, statt.









Section für die Neuwahl von sechs Mitgliedern in das Curatorium der Kaiser-Franz-Joseph-Stiftung, Vorschläge der fünften Section für die Ernennung von Sachverständigen in Marken- und Wasserbau-Streitigkeiten.

Section für die Neuwahl von sechs Mitgliedern in das Curatorium der Kaiser-Franz-Joseph-Stiftung, Vorschläge der fünften Section für die Ernennung von Sachverständigen in Marken- und Wasserbau-Streitigkeiten. (Continuation of the previous article)

Bei der Firma: A. I. priv. Neunkirchner Brau- und Malzfabrikations-Gesellschaft wurde François Verrot-Morel als Mitglied des Verwaltungsrates und Präsident der Gesellschaft über Ableben gewählt.

Bei der Firma: Oesterreichische Allgemeine Bank in Liquidation wurde Emanuel Stern als Liquidator über Austritt gewählt. Wien, 5. November 1875. Vom k. k. Handelsgerichte.

Waarenberichte.

Wiener Waarenberichte. (Orig. Ber.) Das Geschäft ist heute wieder stille gestanden; Mangel an Speculationslust macht sich neben sehr geringem realen Besuche überall fühlbar.

Wien, 9. November. (Orig. Ber.) Die Umsätze in effectivem Spiritus blieben während der ersten Hälfte der Woche belanglos. Prompte Fruchtware wurde zu 37 kr. verkauft.

Wien, 9. November. (Orig. Ber.) Die Stimmung hat in der letzten Woche noch mehr zu Ungunsten der Eigener umgeschlagen, denn die Umsätze schrumpften immer mehr zusammen.

Wien, 9. November. (Orig. Ber.) Durch die verminderte Bauhäufigkeit ist gegenwärtig der Leinwandverbrauch ein weitlich kleinerer geworden; aber nicht allein Tischleinen, sondern auch alle anderen Sorten, wobei der Gelatine an bis zum Verzehrfünftel, finden in Folge der anhaltenden trüben wirtschaftlichen Verhältnisse einen schädlichen Abfall.

Banquachrichten.

Die aus Paris einlangenden Berichte über die bisherigen Anordnungen auf die zur Subscription aufzuhängenden Salzzammern... Die telegraphische Mitteilung, daß der Vicekönig von Egypten sich zwei englische Beamte für die Leitung seiner Finanzen erbeten habe...

Handelsregister.

Verzeichniß der im Handelsregister des k. k. Handelsgerichtes Wien vorgenommenen Eintragungen und Löschungen. Am 5. November 1875. Im Register für Einzelfirmen: Eduard Anton, Firma-Inhaber: Eduard Anton, Craovatenmacher in Wien, VI. Bezirk, Mariahilfsstraße 79.

Wien, 9. November. (Orig. Ber.) Die Umsätze in effectivem Spiritus blieben während der ersten Hälfte der Woche belanglos. Prompte Fruchtware wurde zu 37 kr. verkauft. (Continuation of the previous article)

London, 5. November. (Orig. Ber. von E. Beck und Comp.) In der Auction vom 4. November waren 92,770 Stück ostindische Opie, worunter 43,294 Stück aus früheren Auctionen, ausbezogen, davon 54,206 Stück verkauft sind.

Telegraphische Handelsberichte.

Wien, 9. November. (Producentenmarkt.) Weizen fest, per November-December 197.50 Markt, per März 187.50 Markt. Roggen fest, per November-December 156.50 Markt, per März 156.50 Markt.

Wien, 9. November. (Producentenmarkt.) Weizen fest, per November-December 197.50 Markt, per März 187.50 Markt. Roggen fest, per November-December 156.50 Markt, per März 156.50 Markt. (Continuation of the previous article)

Wien, 9. November. (Producentenmarkt.) Weizen fest, per November-December 197.50 Markt, per März 187.50 Markt. Roggen fest, per November-December 156.50 Markt, per März 156.50 Markt. (Continuation of the previous article)

Wien, 9. November. (Producentenmarkt.) Weizen fest, per November-December 197.50 Markt, per März 187.50 Markt. Roggen fest, per November-December 156.50 Markt, per März 156.50 Markt. (Continuation of the previous article)

Liverpool, 9. November. (Waumwoolmarkt.) Umsatz 8000 Ballen, für Speculation und Export 1000 Ballen. Matt. Preise schwer behauptet. Lanes-Inport 6682.

[Telegr. d. N. Fr. Pr.] Krakau, 9. November. Auch auf dem heutigen Markte herrschte flaute Stimmung. Wenig fremde Käufer waren anwesend. Preise von Weizen und Weizen unverändert wie auf vorigem Markte; Hafer schwächer.

Kaiser-Ferdinand-Nordbahn.

Ausweis über die Betriebseinnahmen im Monate October 1875. Betriebslänge: 586 1/2 Kilometer.

Table with 5 columns: Personen, Frachten, für Personen, für Frachten, Zusammen. Rows for Oct 1-15 and Oct 16-31.

Mährisch-schlesische Nordbahn.

Ausweis über die Betriebseinnahmen im Monate October 1875. Betriebslänge: 149 1/2 Kilometer.

Table with 5 columns: Personen, Frachten, für Personen, für Frachten, Zusammen. Rows for Oct 1-15 and Oct 16-31.

Ostbahn-Friedländer Bahn.

Ausweis über die Betriebseinnahmen im Monate October 1875. Betriebslänge: 33 1/2 Kilometer.

Table with 5 columns: Personen, Frachten, für Personen, für Frachten, Zusammen. Rows for Oct 1-15 and Oct 16-31.

Telegr. Witterungs-Bericht der k. k. Central-Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus vom 8. November 1875, 7 Uhr Morgens.

Table with 10 columns: Stationen, Höhe, Richtung, Wind, Temperatur, Luftdruck, etc. Lists various weather stations and their data.

Der Luftdruck ist größtentheils noch gefallen, am meisten in Dregenz um 5.2 Millimeter. Die Temperatur ist gestiegen, zu Aachen um 5.9 Grad Celsius, und ist dieselbe theils höher, theils niedriger als die normale.

Meteorologische Beobachtungen an der k. k. Central-Anstalt für Meteorologie, Hofe-Markt, Sechste 197 Meter.

Table with 10 columns: Datum, Stunde, Luftdruck, Temperatur, etc. Shows hourly weather data for Hofe-Markt.

Am 8. November: höchste Temperatur 82°, tiefste 10° Celsius. Niederdruck 15 Millimeter. Der Luftdruck ist gefallen um 5.8 Millimeter, vor Nachmittag um gestiegen um 9.0 Millimeter und ist noch 8.3 Millimeter unter dem normalen.

Correspondenzen.

Dr. B. in Völs: 30 Grad nicht möglich. Dr. B. in Völs: 30 Grad nicht möglich. (Continuation of the previous article)

Theater und Vergnügungen in Wien am Mittwoch den 10. November 1876.

K. k. Hofburg-Theater. Carl-Theater. „Die Geiseln“. „Die Geiseln von Mafefio“.

„Hofopertheater“. „Die Königin von Saba“. „Die Karlsruher“.

Wiener Stadt-Theater. „Die Karlsruher“.

Akademie-Theater. „Die Karlsruher“.

„Wien's Vergnügungen und Bazar“.

„Wien's Vergnügungen und Bazar“.

„Wien's Vergnügungen und Bazar“.

„Wien's Vergnügungen und Bazar“.

„Wien's Vergnügungen und Bazar“.

„Wien's Vergnügungen und Bazar“.

„Wien's Vergnügungen und Bazar“.

„Wien's Vergnügungen und Bazar“.

„Wien's Vergnügungen und Bazar“.

„Wien's Vergnügungen und Bazar“.

Der österreichische Militär-Kalender „Der Kamerad“

für das Schaltjahr 1876, XIV. Jahrgang, befindet sich bereits unter der Presse und wird in einigen Tagen ausgegeben werden.

Armee-Schema Schema der Kriegsmarine

Administration der „Oest.-ung. Wehrzeitung“

Preisreduction von P. Rockenstein, Wien, I., Singerstraße 3.

Illustrirtes Musik- und Theater-Journal.

„Doctor Haslinger“

Geheim-Correspondenz

Flamm's Kryptograph

Vorschüsse zu 7 1/2 Percent per Jahr

W. F. T. Musikfreunden

Musikalien-Leih-Institut

THEE & RUM

ig. Eisler, kaiserl. k. Hof-Café

Attention. Aufmerksam Attentive.

Bazar

23 Stadt, Rothenurmstrasse 23

23 H. LEITNER, 1604

Das Eleganteste und Modernste in Damenhüten

MEYERS REISEBUCHER 1875/76. GSELL-FEL'S ITALIEN.

Vinc. Liebl & Sohn, Weingrosshändler, WIEN, Stadt, Singerstrasse Nr. 4.

Cairo. (Egypten). Hotel du Nil mit Pension

Dampfmaschinen

Vertrauen

Haarburger & Co. in Hamburg.

Grösste Fabrik von den allerbesten und neuesten Rosshaar-Röcken

W. Fitzner's Dampfkessel-Fabrik u. Brücken-Bau-Anstalt

Wilh. Dick concessionirte Universal-Heilsalbe

Möbel

Winterhosen

Jacob Rothberger





Freie Presse.

Abendblatt.

Abonnement für das Ausland: Wien: 10 M. 20 Pf. (S. u. W.)...

Nr. 4027.

Wien, Mittwoch, den 10. November

1875.

Politische Uebersicht.

Wien, 10. November.

Zu den Ergebnissen der gestrigen Debatte über den Wilibauer'schen Antrag muß auch in Betracht gezogen werden, daß die Polen offen dem Ministerium die Freundschaft gefündigt haben, was heute auch vom Vaterland mit sichtlichem Behagen konstatiert wird.

Sprechungen zu pflegen. Auf seiner am Sonntag erfolgten Rückkehr von Gattinje ist nun Lubobratie ein Unglück passiert; er stürzte, wie einige heißen Blättern aus Dalmatien berichtet wird, vom Pferde und brach sich den rechten Arm.

Nach einem vom Nord mitgetheilten Berichte der Delegirten des internationalen Comités für Unterstützung der Verwundeten und Flüchtlinge aus Bosnien und der Herzegowina beläuft sich die Zahl der Flüchtlinge auf montenegrinischen Boden auf nicht weniger als fünfzigtausend.

In den deutschen Blättern wird die Anrede glorifiziert, mit welcher der Kaiser das Präsidium des Reichstages empfing. Es war sonst nicht Sitte, daß bei solcher Gelegenheit der Monarch sich zu einer ausführlichen politischen Auseinandersetzung herbeiließ.

Die Versailler National-Versammlung hat in ihrer gestrigen Sitzung die ersten sechs Artikel des neuen Wahlgesetzes ganz und den Artikel VII zum Theile erledigt. Indem die Kammer die sechsmonatliche Domicilsdauer für fremde Gemeindegensossen acceptirt, hat Herr

Buffet, der eine zweiährige Aufenthaltsdauer wünschte und hiedurch mehr als 350,000 Bürger ihres Wahlrechtes berauben wollte, eine erste Schlappe erlitten. Die Artikel II, III, IV und V enthalten formelle Bestimmungen ohne principielle politische Bedeutung, sie wurden demnach, wie es scheint, ohne wesentliche Debatten angenommen.

Der eigentliche Kampf zwischen Buffet und den Republikanern dürfte aber erst bei Artikel XIV, welcher das Stimm-Scrutinium beantragt, entbrennen. Die Rollen für diesen Kampf sind bereits vertheilt. Die Gruppe Favergne wird die arondissementsweise Wahl als Amendement beantragen und von der Regierung unterlützt werden.

Auf alle Fälle hofft man mit der zweiten Lesung des Wahlgesetzes bis Mitte dieser Woche fertig zu werden, worauf, einer Meldung des Moniteur Universal zufolge, nur noch die laufenden Geschäfte erledigt und der Tag der Auflösung bestimmt werden soll.

Präsident Grant wurde aus Anlaß des Wahlresultates eine Serenade gebracht, bei welcher Gelegenheit er sagte: „Ich wissen die Leute, welche Art Geld wir haben werden. Ich glaube, wir haben Sicherheit dafür, daß die Republikaner die Regierung noch auf wenigstens vier Jahre hinausleiten werden.“

Kleine Chronik.

Wien, 10. November.

[Hof- und Personal-Nachrichten.] Die „Deutschen Nachrichten“ schreiben: Wie man aus Mailand meldet, hatte Kaiser Wilhelm I. bei dem dortigen deutschen Bankhaus Wulff, dessen Chef bekanntlich an der Spitze des Comités stand, welches dem Kaiser die silberne Schüssel überreichte, einen offenen Credit von 1,400,000 Francs in Gold.

vorstellen muß — eine Geisteskrankheit, die ihm so nachtheiliger folgen hat, je weiter das Domicil des Bewerbers von der Hauptstadt entfernt liegt und je schlimmer es mit den finanziellen Verhältnissen des Letzteren steht.

[Fra Diavolo.] Eine ehrsame Witwe wandelte in der Gegend von Neikirch züchtiglich durch den Wald, als plötzlich eine unheimliche Gestalt vor ihr auftauchte, ihr ein großes Messer an die Brust setzte und die bekannte Formel: „Das Geld oder das Leben!“ zurannte.

[Ernsthronik.] Am 10. wird aus geschrieben, daß daselbst am 8. d. M. Abends 6 Uhr, ein furchtbarer Orkan wüthete, welcher die Stadt in hohem Grade bedrängte und viele Verwüstungen angerichtet hat.

curen zu leihen oder schenken! Ist that mir selbst das Herz weh — oder ich kann eben nicht helfen!“

[Straussberg.] Einige ergänzende Striche zu dem Bilde, das von dem gestrigen Eisenbahnfest in unserem Blatte entworfen wurde, mögen hier aus der R. B. W. Platz finden: Den Höhepunkt hatte das Strausberger Bild vor fünf Jahren erreicht, als er seine silberne Hochzeit feierte.

[Ein dankenswerther Erlaß.] Aus Graz wird uns geschrieben, daß es eine ebenso alte als verdienstliche Sitte, die sich bei den meisten Gerichten und wol auch bei anderen Aemtern noch immer erhält, daß der Bewerber um eine höhere Dienststelle sich immer erlähnt, der Competenz dem Präsidenten persönlich

In der gestrigen Sitzung des Budget-Ausschusses referirte Abg. Freiherr von W. über die Einlage...

Der Referent hat an Stelle des Regierungsvertrages die Einsetzung von nur 20,000 fl. beantragt.

Der Minister des Innern, Freiherr v. Schmerling, erklärte...

Der Minister des Innern, Freiherr v. Schmerling, erklärte...

Der Minister des Innern, Freiherr v. Schmerling, erklärte...

Der Minister des Innern, Freiherr v. Schmerling, erklärte...

Der Minister des Innern, Freiherr v. Schmerling, erklärte...

Das die Ausdehnung des Sicherheitsdienstes in Wien wegen des...

Der Gebührensatz-Ausschuss hielt ebenfalls gestern...

Der Minister des Innern, Freiherr v. Schmerling, erklärte...

Der Minister des Innern, Freiherr v. Schmerling, erklärte...

Der Minister des Innern, Freiherr v. Schmerling, erklärte...

Der Minister des Innern, Freiherr v. Schmerling, erklärte...

Der Minister des Innern, Freiherr v. Schmerling, erklärte...

Der Minister des Innern, Freiherr v. Schmerling, erklärte...

desselben in der bereits bekannten Fassung angenommen...

Der Minister des Innern, Freiherr v. Schmerling, erklärte...

Der Minister des Innern, Freiherr v. Schmerling, erklärte...

Der Minister des Innern, Freiherr v. Schmerling, erklärte...

Der Minister des Innern, Freiherr v. Schmerling, erklärte...

Der Minister des Innern, Freiherr v. Schmerling, erklärte...

Der Minister des Innern, Freiherr v. Schmerling, erklärte...

Der Minister des Innern, Freiherr v. Schmerling, erklärte...

[Waren-Fabrik-Gesellschaft] Die gestern abgehaltene General-Versammlung der...

Ans dem Gemeinderathe. Wien, 10. November. Mit der nächsten Sitzung des Gemeinderathes...

Die Schaffung von Institutionen in den Bereich der Verwaltung...

Die Schaffung von Institutionen in den Bereich der Verwaltung...

Die Schaffung von Institutionen in den Bereich der Verwaltung...

der Vororte mit Wien zu einem Marktgebiete vorans...

der Vororte mit Wien zu einem Marktgebiete vorans...

der Vororte mit Wien zu einem Marktgebiete vorans...

Die Schaffung von Institutionen in den Bereich der Verwaltung...

und wer weiter zu gehen vermag, dem überlasse er gerne seinen Platz. Pongrak will die Steuer-Veränderung nur auf die höheren Classen anwenden. ...

nach der Rückkehr von der Jagd rüstet der Kaiser mit Betragen nach Wien. ... Berlin, 10. November. Die Straßenge-Regelung ist nunmehr an die Mitglieder des Bundesrathes gedruckt ...

greifbare Thatfachen gerechtfertigt sind. ... [Türkische Finanzen.] Die französische Correspondenz schreibt: In dem vor einigen Tagen den Wählern von der türkischen Botschaft mitgetheilten Text des Gesetzes vom 30. October d. J., betreffend die Ausgabe von 35 Millionen Pfund ...

Wiener Börse vom 10. November.

Notierungen um 12 Uhr 45 Minuten. Das entliehene Dementi, welches der Nachrich von dem ... Die Mittagsbörse nahm einen entschieden kauer Charakter an; alle Effecten und niedriger angeboten. ...

Wien, 10. November. Die Kaufkraft für effective Waare bleibt sehr geringfügig, daher die Preise Ihren bisherigen Stand nur wenig haben geändert ...

Freunde Börsen.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes entries like Berlin, 9. R., 64.50, Frankfurt, 9. R., 64, etc.

Telegraphische Handelsdepeschen. Bremen, 9. November. Petroleum per November 11.30. ...

Reich, 10. November. Heute 9 Uhr Vormittags fand die feierliche Inthronisation Eduard Zedensky's in seiner Eigenschaft als General-Inspector der evangelischen Kirchengemeinde Ungarns unter ausserordentlicher Theilnahme der Gläubigen statt. ...

London, 10. November. Dem Banquette des Lord Mahors wohnten auch die Grafen Münster und Deust bei. Graf Deust beantwortete den Toast auf die Vertreter des Auslandes und sagte, er glaube im Namen der abwesenden und anwesenden Kollegen ...

Telegr. Schluss der Wiener Börse. Um 11 Uhr 30 Minuten. Creditactien 193, Anglo-Bank 89.60, Unionbank 69.75, Handelsbank 45.50, etc.

Telegr. Schluss der Wiener Börse. Um 11 Uhr 30 Minuten. Creditactien 193, Anglo-Bank 89.60, Unionbank 69.75, Handelsbank 45.50, etc.

Wien, 10. November. Die Kaufkraft für effective Waare bleibt sehr geringfügig, daher die Preise Ihren bisherigen Stand nur wenig haben geändert ...

Wien, 10. November. Die Kaufkraft für effective Waare bleibt sehr geringfügig, daher die Preise Ihren bisherigen Stand nur wenig haben geändert ...

Möbel für Philadelphia. Die prachtvollen Möbel, welche von der bestrenommierten Wiener Möbelfirma (ausgeschieden mit 7 Medaillen) J. G. & H. Frankl, II., über ...

Zeugnis. Seit vielen Jahren hatte ich Reissens in allen Oelbären, ich lag noch Jahre lang im Bette ...

Wihelm Müller in Eßdora bei Riesa. ... C. A. Kaul, Gemeinde-Vorsteher.

M. Ringelhardt Glöckner'sche Pfister. Das berühmte, ärztlich gepriesene ...

M. Jägermayr's Gesundheits-Crepp-Leibchen. beides Schuttmittel gegen schädliche Temperatureinflüsse; große Wohlthätigkeit ...

Wichtig für Damen! Habrosyne aus den feinsten Pflanzenstoffen der Alpenländer wissenschaftlich zusammengesetzt ...

London, 10. November. Sammtliche Morgenblätter bringen der gestrigen Rede Disraeli's zu und billigen ausdrücklich seine Orientirungen über die Stellung Englands zu der orientalischen Frage. ...

Telegr. Schluss der Wiener Börse. Um 11 Uhr 30 Minuten. Creditactien 193, Anglo-Bank 89.60, Unionbank 69.75, Handelsbank 45.50, etc.

Telegr. Schluss der Wiener Börse. Um 11 Uhr 30 Minuten. Creditactien 193, Anglo-Bank 89.60, Unionbank 69.75, Handelsbank 45.50, etc.

